

## Glossar

<b>Aktienfonds</b>	Aktienfonds investieren schwerpunktmäßig in Aktien, also in Anteile an börsennotierten Unternehmen.
<b>Alpha</b>	Die Kennziffer Alpha beschreibt wie stark ein Fonds von dem Marktindex abweicht, den sich das Fondsmanagement zum Maßstab gesetzt hat. Ein positives Alpha zeigt, dass das Fondsmanagement die richtigen Werte ausgesucht hat, um einen überdurchschnittlichen Ertrag zu generieren.
<b>Anleihen</b>	Anleihen (auch festverzinsliche Wertpapiere, Renten, Schuldverschreibungen) sind zinstragende Wertpapiere. Sie räumen dem Gläubiger das Recht auf Rückzahlung sowie auf Zahlung vereinbarter Zinsen ein. Zu dieser Wertpapiergattung gehören Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.
<b>Anteilsklasse</b>	Ein Investmentfonds kann unterschiedliche Arten von Fondsanteilen mit unterschiedlichen ISIN bzw. Wertpapierkennnummern (WKN) herausgeben. Die Anteilklassen können sich z. B. in der Gebührenstruktur oder der Währung des Anteils unterscheiden.
<b>Beta</b>	Die Kennziffer Beta beschreibt wie stark die Aktie im Vergleich zum Markt schwankt.
<b>Brent</b>	Europas wichtigste Rohölsorte
<b>Benchmark</b>	Eine Benchmark ist ein Vergleichsmaßstab für die Messung des Anlageerfolges eines Fonds. Üblicherweise dient dazu ein marktrelevanter Aktien- oder Rentenindex.
<b>Cost-Average-Effekt</b>	Im Rahmen eines Sparplans mit gleichbleibenden Sparraten erwirbt ein Anleger automatisch bei höheren Kursen weniger und bei niedrigeren Kursen mehr Fondsanteile. Langfristig kann so ein günstiger durchschnittlicher Kaufpreis erreicht werden (Durchschnittskosteneffekt).
<b>Deutscher Aktienindex (DAX)</b>	Der DAX ist der bedeutendste deutsche Aktienindex. Er misst die Wertentwicklung der 30 größten (bezogen auf die Streubesitz-Marktkapitalisierung) und liquidesten Unternehmen des deutschen Aktienmarktes. Der DAX wird als Performance- und Kursindex veröffentlicht. Der aus der Tagesschau bekannte Performanceindex beinhaltet im Gegensatz zu den meisten anderer Indizes auch Dividendenzahlungen.
<b>Deutscher Rentenindex</b>	Der Deutsche Rentenindex ist ein Index, der die Wertentwicklung deutscher Staatsanleihen misst. Er wird von der Deutschen Börse als Kursindex (REX) und als Performanceindex (REXP) ermittelt.
<b>DJ Industrial</b>	Dow Jones Industrial-Index, oder kurz „der Dow-Jones“. Bedeutendster US-amerikanischer Aktienindex. Er umfasst 30 US-amerikanische Unternehmen.
<b>Dt. Bundesanleihen</b>	Eine deutsche Bundesanleihe ist eine Anleihe, die von der Bundesrepublik Deutschland als Staatsanleihe herausgegeben wird. Bundesanleihen sind ein Weg, über den der Bund bei Bedarf seine Staatsausgaben finanzieren kann. Bundesanleihen sind mit einem festen jährlichen Zinssatz (Kupon) ausgestattet.
<b>Emerging Markets</b>	Als Emerging Markets werden in der Finanzbranche aufstrebende Märkte bezeichnet.
<b>ETF (exchange-traded fund)</b>	ETFs sind Investmentfonds, die an der Börse gehandelt werden. Sie bilden in der Regel in ihrer Zusammensetzung einen bestimmten Index vollständig oder in hoher Übereinstimmung nach (Indexfonds). Ziel ist es, der Wertentwicklung des zugrunde liegenden Index möglichst genau zu folgen.

<b>EUR/USD</b>	Wechselkursentwicklung 1 Euro gegenüber USD
<b>EURO STOXX</b>	Der EURO STOXX ist ein Aktienindex, der sich aus 50 großen, börsennotierten Unternehmen des Euro-Währungsgebiets zusammensetzt.
<b>Festgeld</b>	Festgeld oder Termineinlagen sind kurz- bis mittelfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, bei denen die Laufzeit oder Kündigungsfrist mindestens einen Monat beträgt.
<b>Geldmarkt</b>	Der Geldmarkt ist ein Teil des Finanzmarkts, auf dem kurzfristiges Geldangebot und kurzfristige Geldnachfrage mit dem hieraus gebildeten Geldmarktzins zusammentreffen.
<b>Geldmarktsatz</b>	EURIBOR (European Interbank Offered Rate): Marktzins für kurzfristige Gelder am Geldmarkt mit bis zu 12 Monaten Laufzeit.
<b>High Yield</b>	Eine Hochzinsanleihe (englisch: high yield bond) ist eine Anleihe eines Emittenten von schlechter Bonität. Sie weist in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung auf.
<b>Ifo-Geschäftsklimaindex</b>	Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich vom Ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München erstellter weicher Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Er basiert auf einer monatlichen Befragung deutscher Unternehmen zu ihrer aktuellen geschäftlichen Einschätzung und der Einschätzung für die nächsten 6 Monate.
<b>Inflation</b>	Inflation bezeichnet einen nachhaltigen Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus, gleichbedeutend mit einer Minderung der Kaufkraft des Geldes.
<b>Investmentfonds</b>	Investmentfonds sind gemeinschaftliche Kapitalanlagen. Fondsgesellschaften bündeln das Geld vieler Anleger in einem Sondervermögen. Fondsmanager legen es entsprechend der jeweiligen Fondsstrategie an. Die Anleger erhalten Fondsanteile entsprechend ihrer Einzahlung und müssen selbst keine weiteren Anlageentscheidungen treffen. Sie werden Miteigentümer am Fondsvermögen und haben Anspruch auf Gewinne des Fonds, z. B. den Dividenden, Zinsen oder Kursgewinnen.
<b>Investment Grade</b>	Unter dem Begriff „Investment Grade“ werden Anleihen mit guter bis sehr guter Bonität zusammengefasst.
<b>ISIN</b>	Die ISIN (International Securities Identification Numbers) identifiziert mit Hilfe einer zwölfstelligen Buchstaben-Zahlen-Kombination ein Wertpapier eindeutig. Bei Wertpapieren, für die eine ISIN ausgestellt wird, kann es sich z. B. um Anleihen, Aktien und Optionsscheine handeln.
<b>KVG</b>	Eine Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) verwaltet Sondervermögen in Form von Investmentfonds für gemeinschaftliche Rechnung der Anleger.
<b>Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)</b>	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis ist eine häufig gebrauchte ökonomische Kennzahl zur Beurteilung von Aktien. Hierbei wird der Aktienkurs dividiert durch den Gewinn pro Aktie.
<b>Mischfonds</b>	Mischfonds (gemischte Wertpapierfonds) investieren sowohl in Aktien als auch in Anleihen. Das Mischungsverhältnis richtet sich nach der jeweiligen Fondsstrategie.
<b>MSCI</b>	Morgan Stanley Capital Index ist ein Unternehmen, das u. a. Indizes berechnet und herausgibt.
<b>MSCI World</b>	Globaler Index mit Aktien aus 23 Industriestaaten, der über 1.600 mittelgroße und große notierte Unternehmen beinhaltet.
<b>Multi-Asset-Fonds</b>	Multi-Asset-Fonds können in verschiedene Anlageklassen investieren. Dazu gehören u. a. Aktien, Anleihen und Rohstoffe. Vielfach ist die Aufteilung des Fondsvermögens auf diese Asset-Klassen flexibel. Durch die Verteilung der Mittel über mehrere Anlageklassen soll das Risiko des Fonds gesenkt werden.
<b>Nasdaq</b>	Die NASDAQ ist die größte elektronische Börse in den USA, gemessen an der Zahl der gelisteten Unternehmen.
<b>Nikkei 225</b>	Der Nikkei 225 ist der japanische Leitindex und der bedeutendste Aktienindex Asiens.

<b>Performance-Fee</b>	Ein Fondsmanager kann eine zusätzliche erfolgsabhängige Vergütung erhalten, wenn der von ihm verwaltete Investmentfonds bestimmte Ziele erreicht oder übertrifft.
<b>Pfandbriefe</b>	Ein Pfandbrief ist eine von einer Pfandbriefbank oder Hypothekenbank ausgegebene Anleihe, ausgestattet mit einer gesetzlich vorgeschriebenen Art der Besicherung.
<b>Realzins</b>	Der Realzins bezeichnet den Zinssatz, der die Wertänderung eines Vermögens unter Berücksichtigung der Inflation oder Deflation angibt. Er berücksichtigt also, dass ein Geldvermögen bei steigendem Preisniveau an Wert oder Kaufkraft verliert oder umgekehrt bei sinkendem Preisniveau an Wert gewinnt. Der Realzins wird näherungsweise als Differenz von Nominalzins und Inflationsrate errechnet.
<b>Rendite</b>	Die Rendite (oder auch Performance) gibt den auf den Anfangswert bezogenen prozentualen Wertzuwachs des Portfolios über die Gesamtlaufzeit an – inklusive Kursveränderung, Dividenden und Verzinsung. Sie stellt somit eine Gesamrendite dar. Zur besseren Vergleichbarkeit wird oft die durchschnittliche jährliche Rendite ("p.a.") angegeben. Diese berechnet sich über einen geometrischen Durchschnitt aus der Gesamrendite. Die durchschnittliche jährliche Rendite gibt somit einen einheitlichen jährlichen Zinssatz an, so dass der gesamte Wertzuwachs gleichmäßig über die Gesamtlaufzeit verteilt wird.
<b>Renten</b>	Siehe Anleihe
<b>Rentenfonds</b>	Rentenfonds enthalten verzinsliche Wertpapiere wie Staatsanleihen, Unternehmensanleihen oder Pfandbriefe.
<b>REXP</b>	vgl. Deutscher Rentenindex
<b>S&amp;P</b>	Standard & Poor's ist eine internationale Ratingagentur, die Bewertungen und Analysen von Unternehmen und Ländern hinsichtlich ihrer Bonität durchführt.
<b>S&amp;P 500 (Standard &amp; Poor's 500)</b>	Der S&P 500 ist ein Aktienindex, der die Aktien von 500 der größten börsennotierten US-amerikanischen Unternehmen umfasst. Der S&P 500 ist nach der Marktkapitalisierung gewichtet und gehört zu den meistbeachteten Aktienindizes der Welt. Beim klassischen S&P 500 handelt es sich um einen Kursindex.
<b>Schwellenländer</b>	Länder auf dem Weg zur Industrialisierung
<b>Spread</b>	Spread ist die englische Bezeichnung für eine Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität.
<b>Staatsanleihen - Deutschland</b>	Eine Staatsanleihe (englisch: government bond) ist eine Anleihe, bei der im engeren Sinne ein Staat als Schuldner fungiert oder im weiteren Sinne auch eine unterhalb des Staates organisierte Gebietskörperschaft oder auch ein öffentliches Unternehmen, das seine Anleihen mit einer Staatsgarantie versieht.
<b>TecDAX</b>	Der TecDAX ist ein deutscher Aktienindex, der am 24. März 2003 eingeführt wurde. Es gibt ihn als Kursindex und als Performanceindex. Neben dem DAX, MDAX und SDAX gehört der TecDAX zum Prime Standard der Deutschen Börse AG.
<b>Total Expense Ratio (TER)</b>	Die TER oder Gesamtkostenquote beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten. Die TER enthält Verwaltungsgebühren wie z. B. für die Fondsgeschäftsführung, das Portfoliomanagement, Wirtschaftsprüfer und Betriebskosten sowie sonstige Gebühren wie Depotbankgebühren.
<b>US Leitzinsen</b>	Der US Leitzins ist ein Zinssatz der US Notenbank Federal Reserve
<b>Volatilität</b>	Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.